



FFT-Newsletter 04/2024 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

EFRE-Forschungsinfrastrukturen.NRW

BMBF: Thematische, personelle und internationale Erweiterung der Wissenschafts- und Hochschulforschung

BMBF: Planungsbeschleunigung für die Klimaanpassung mit Urbanen Digitalen Zwillingen

UNESCO: Ausschreibung UNESCO-Lehrstühle 2024

DAAD: Hochschuldialog mit Südeuropa 2024

BMWK: Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Planungen

Aktueller Hinweis: Wenn Sie planen sich an einer laufenden BMBF-Ausschreibung zu beteiligen, kontrollieren Sie bitte regelmäßig, ob es Änderungen in der Ausschreibung gab. Momentan kommt es vermehrt zu nachträglichen Anpassungen.

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

Max-Planck-Humboldt-Forschungspreis 2025

Deadline: 16. April 2024

Link: [Max-Planck-Humboldt Research Award](#)

Die Max-Planck-Gesellschaft und die Alexander von Humboldt-Stiftung verleihen 2025 erneut den Max-Planck-Humboldt-Forschungspreis auf den Gebieten der Geistes- und Sozialwissenschaften. Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gestiftete Preis ist mit 1,5 Millionen Euro dotiert und soll besonders innovative internationale Forscherinnen und Forscher zu flexiblen Forschungsaufenthalten an wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland ermutigen. Der Preis ermöglicht es deutschen Einrichtungen und herausragenden internationalen Forscherinnen und Forschern, gemeinsam erfolversprechende und kreative Forschungsformate in Deutschland umzusetzen. Dabei genießen die Preisträgerin oder der Preisträger und die deutsche Gastinstitution größtmögliche Freiheit und Flexibilität bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen des Projekts. Zusätzlich erhält der Preisträger oder die Preisträgerin in Würdigung des bisherigen Gesamtschaffens ein persönliches Preisgeld in Höhe von 80.000 Euro.

Nominierungsfähig sind Forscherinnen und Forscher bis zu 15 Jahren nach deren Promotion (Elternzeiten nicht mitgerechnet – siehe auch [FAQs](#)), die zum Zeitpunkt der Nominierung seit mehr als fünf Jahren außerhalb Deutschlands leben und arbeiten.

Eine Einrichtung darf einen Vorschlag abgeben.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Alice Merca](#)

EFRE-Forschungsinfrastrukturen.NRW

Deadline: Einreichung der Skizze zum 28.06. (zweistufiges Verfahren)

Link: <https://www.in.nrw/forschungsinfrastrukturen-nrw>

Gefördert werden umsetzungsorientierte Forschungsinfrastrukturvorhaben, die eine hohe Relevanz für Wirtschaft und Gesellschaft in NRW besitzen. Die Beteiligung von Unternehmen wird vorausgesetzt. Auch Start-ups, Ausgründungen und Gründerteams können im Rahmen des Gesamtkonzepts des Projekts berücksichtigt werden.

FFT-Ansprechperson: [Claudia Martin](#)

BMBF: Thematische, personelle und internationale Erweiterung der Wissenschafts- und Hochschulforschung

Deadline: 5. April 2024 (zweistufiges Verfahren)

Link: www.bmbf.de

Der Förderaufruf adressiert die Module A, B und C der Rahmenbekanntmachung „Wissenschafts- und Hochschulforschung (WiHo)“. In Modul A sollen neue Forschungsthemen erschlossen und damit die WiHo-Forschung breiter ausgerichtet werden. Dies soll einerseits über eine inhaltliche Erweiterung über die Grenzen des Forschungsfelds hinweg geschehen. Andererseits sollen auch Personen aus angrenzenden Forschungsfeldern motiviert werden, WiHo-Themen aus ihrer fachlichen Perspektive zu adressieren. In Modul B sollen international ausgerichtete Forschungsprojekte gefördert werden, die die internationale Anschlussfähigkeit der nationalen WiHo-Forschung stärken. Dies kann etwa geschehen, indem international vergleichende Studien oder vorbereitende Aktivitäten für solche Vorhaben durchgeführt werden. Mit Modul C werden empirisch orientierte Forschungsaktivitäten zu hochschul- und wissenschaftspolitischen Themen mit aktuellem und handlungsbezogenem Wissensbedarf bei Wissenschaftspolitik und/oder -management adressiert.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (Team National)

BMBF: Planungsbeschleunigung für die Klimaanpassung mit Urbanen Digitalen Zwillingen

Deadline: 30. Juni 2024 (zweistufiges Verfahren)

Link: www.bmbf.de

Zweck der Förderung ist die Förderung von Forschungsprojekten, die in Reallaboren Urbane Digitale Zwillinge (UDZ) weiterentwickeln, um sie für die Klimaanpassung nutzbar zu machen. UDZ sind ein vielversprechendes Werkzeug insbesondere für die Stadtentwicklung und erlauben eine fachübergreifende Planung der Kommunen. Hierzu sollen Methoden aus den Bereichen KI und Big Data für die Problemstellung angepasst und entwickelt werden sowie auf die konkreten Bedarfe und Anforderungen der Akteure in den Kommunen abgestimmt werden. Im Ergebnis soll eine Software für Urbane Digitale Zwillinge entwickelt und in die Umsetzung gebracht werden, die belastbare, tragfähige und schnelle Entscheidungen in der Planung und Umsetzung von kommunalen Klimaanpassungsmaßnahmen ermöglicht.

Die Fragestellungen sollen in Verbänden von Forschungseinrichtungen und den notwendigen lokalen Akteuren (zum Beispiel kommunale Gebietskörperschaften, Zusammenschlüsse von kommunalen Gebietskörperschaften, kommunale Eigenbetriebe oder Unternehmen, regional ausgerichtete Institutionen der Bundesländer) gemeinsam und transdisziplinär bearbeitet werden, sodass die praktischen Probleme bei der kommunalen Klimaanpassung berücksichtigt werden sowie eine spätere Übertragung der Werkzeuge auf anderen Kommunen sichergestellt ist.

Neben der Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben ist ein Begleitforschungs- und Koordinierungsvorhaben vorgesehen. Vorhaben werden in der Regel für einen Zeitraum bis zu vier Jahren gefördert.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (Team National)

UNESCO: Ausschreibung UNESCO-Lehrstühle 2024

Deadline: 15. Juni 2024 (zweistufiges Verfahren)

Link: www.unesco.de

UNESCO-Lehrstühle verpflichten sich in besonderem Maße den Zielen der UNESCO und den Zielen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Die Lehrstühle fungieren als Think Tanks und Brückenbauer zwischen der akademischen Welt, der Zivilgesellschaft, den lokalen Gemeinschaften, der Forschung und der Politikgestaltung und unterstützen die Rolle der UNESCO als Ideenlabor der Vereinten Nationen. Die UNESCO-Lehrstühle stärken internationale Forschungs Kooperationen und -netzwerke. Gesellschaftliches Engagement („third mission“) sind neben internationaler Kooperation vor allem mit Entwicklungs- und Schwellenländern und neben Forschung, Lehre und Ausbildung eine notwendige Dimension der Arbeit von UNESCO-Lehrstühlen.

Durch die Einrichtung von UNESCO-Lehrstühlen entstehen typischerweise neue Lehrprogramme, umfangreiche Forschungsprojekte und interkontinentale Hochschulnetzwerke. Jährliche Netzwerktreffen, in Deutschland oder international, stärken die Verbindung verschiedener Forschungs- und Lehrfelder im Sinne dieser übergreifenden Zielstellungen. Der Titel wird gemäß der Leitlinien der UNESCO an eine Hochschule für einen Zeitraum von vier Jahren verliehen und kann auf Antrag theoretisch unbeschränkt verlängert werden. Mit dem Titel ist keine finanzielle Förderung durch die UNESCO verbunden.

Wenn Sie eine Bewerbung planen, nehmen Sie bitte frühzeitig mit Ihrer Ansprechperson in FFT Kontakt auf.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (Team National)

DAAD: Hochschuldialog mit Südeuropa 2024

Deadline: 10. April 2024

Link: www2.daad.de

Gefördert werden Formate des wissenschaftsbasierten gesellschaftspolitischen Dialogs zwischen den südeuropäischen Ländern – Griechenland, Italien, Portugal, Spanien und Zypern – und Deutschland. Es sollen dabei aktuelle politische und gesellschaftliche Fragestellungen adressiert werden, die in den genannten Ländern aktuell debattiert werden oder dort besondere Herausforderungen darstellen und die insbesondere auch in bilateralen Zusammenhängen mit Deutschland bzw. im europäischen Kontext beleuchtet werden können.

Die Ziele des Programms sind:

- 1: Wissenschaftliche Erkenntnisse zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen sind erarbeitet und/oder vermittelt.
- 2: Wissenschaftlicher Dialog und/oder Netzwerke zwischen den Kooperationspartnern bestehen, wissenschaftlicher Nachwuchs und/oder Studierende sind einbezogen.
- 3: Fachliche Erkenntnisse sind im Sinne der Wissenschaftskommunikation über den Hochschulbereich hinaus der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Förderfähige Maßnahmen / Aktivitäten sind:

- Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Workshops, Tagungen, Seminare, Studienreisen, Sommerschulen oder Konferenzen) in den Partnerländern und/oder in Deutschland
- Reisen und Aufenthalte von Studierenden, Graduierten, Promovierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Professoren und Professorinnen im Rahmen der durchgeführten Veranstaltungen.

Der Förderzeitraum beginnt am 01. Juni 2024 und endet am 31. Dezember 2024. Es kann eine Zuwendung in Höhe von bis zu 20.000 Euro beantragt werden.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (Team National)

BMWK: Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Planungen

Deadline erster Call: 30.04.2024

Link: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Innovation/igp.html>

Das BMWK ermöglicht mit dem Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP) die Realisierung vielversprechender nichttechnischer Innovationen. Die Auswahl der Förderprojekte erfolgt im Rahmen von thematischen Ausschreibungsrunden („Calls“), die voraussichtlich ungefähr im Halbjahresrhythmus veröffentlicht werden. Für Forschungseinrichtungen können bis zu 180.000€ gefördert werden.

Der aktuelle Call ist am 19.02.2024 gestartet und adressiert Geschäftsmodelle und Pionierlösungen für besseres Lernen und Arbeiten. Dazu gehören unter anderem neue Konzepte für Arbeitsmarktintegration oder lebenslanges Lernen, Tools und Designs für Arbeitsplatz/Homeoffice, Gamification-Lösungen für (vor-)schulische Bildung und Berufsorientierung sowie Innovationen im Bereich „New Work“.

FFT-Ansprechperson: [Daniela Rassau](#)

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>